

Kreissportbund steht vor Umbruch

Vier Vorstandsmitglieder hören auf / Mitgliederrückgang im vergangenen Jahr

AURICH Im Kreissportbund (KSB) Aurich zeichnet sich ein personeller Umbruch im Vorstand ab. Darüber hinaus musste der KSB im Vorjahr einen Mitgliederrückgang verkraften. Das waren zwei Themen auf der vergangenen Hauptausschusssitzung.

Dazu begrüßte die Vorsitzende Anne Thonicke in einer Onlinekonferenz Vertreter aus den Sportfachverbänden, den Sport-Arbeitsgemeinschaften der Kommunen sowie die Kassenprüfer. Vier Vorstandsmitglieder werden auf dem Kreissporttag am 24. September nicht erneut kandidieren. Dazu gehören: Eilert Janssen (Sportentwicklung und Sportabzeichen), Alwin

Goldenstein (Fachverbände, Veranstaltungen und Sportabzeichen), Insa Bornhuse (Vereinsentwicklung) und Christa Leemhuis (Sportjugend). Gleiches gilt für die Kassenprüfer Hinrich Kronshagen und Klaus-Dieter Ott.

Pandemiebedingt verzeichnete der vereinsorganisierte Sport einen Mitgliederrückgang von etwa 3,5 Prozent von 2367 Personen auf 65.800 Mitglieder. Die Zahl entsprach in etwa dem Landesdurchschnitt. Sie war vor allem darauf zurückzuführen, dass es im Jahr 2020 die erwartbaren Austritte gab, aber keine neuen Mitgliedschaften geschlossen wurden. Neben der Gemein-

de Großefehn, die in den Hallensportarten große Mitgliederverluste verzeichnete, ist auch der Behindertensport zu nennen, der über 400 Mitglieder weniger zählte. Der Haushaltsentwurf 2021 weist daher als Folge der Mitgliederverluste weniger Einnahmen aus. Zur Sicherung der Angebotsqualität in den Vereinen wurden 280.000 Euro als Zuschüsse für Übungsleiter gezahlt. Im November 2020 wurden mit Unterstützung der Sparkasse Aurich-Norden in einer Aktion „Vereine in Not – Gemeinsam durch die Krise“ 22.000 Euro für pandemiebedingte Anschaffungen gewährt.

Einen erheblichen Rück-

gang gab es bei den Sportabzeichen. 2020 wurden nur 806 vergeben. 2019 waren es noch 2263. Der stellvertretende Vorsitzende für Sportraumentwicklung und Umwelt, Theo Hinrichs, berichtete, dass 16 Vereine Sportstättenbauanträge mit einem Volumen von zwei Millionen Euro gestellt haben. Der Landessportbund hat Zuschüsse in Höhe von 557.800 Euro bewilligt, fast 400.000 Euro stammen aus dem Struktur- und Entwicklungsfond. Angesichts der Antragsflut seitens der Vereine konnte der KSB im Jahr 2020 23 Vereinen finanziell aus Eigenmitteln mit einem Volumen von 24.500 Euro unterstützen.